

21.07.09

Bildungsregion Freiburg in neuer Phase

Bis zum aktuellen Zeitpunkt haben 54 Freiburger Schulen aller Schularten die Vereinbarung zur weiteren Teilnahme an der Bildungsregion Freiburg als gemeinsamem Schulnetzwerk in Kooperation zwischen Stadt Freiburg und dem Land Baden-Württemberg unterzeichnet.

In einigen weiteren Schulen stehen noch abschließende Gremienbeschlüsse aus.

Hier nochmals abschließend die zentralen Punkte der Vereinbarung:

Bereitschaft der Schulen:

- SEIS Erhebung (2/2011; 7/2013) als gemeinsamer Qualitätsstandard und inhaltliche Orientierung der Unterstützung
- Teilnahme am Praxisforum
- Jährliche Kurzdokumentation des SE-Prozesses

Leistungen für die Schulen

- Innovationsfonds
- Qualifizierungen
- Workshops, Foren, Tagungen
- Thematische Netzwerke
- Service- und Beratungsleistung durch das Bildungsbüro

Bei Nachfragen stehen wir im Bildungsbüro als Ansprechpersonen gerne zu Ihrer Verfügung.

Bildungsregionen landesweit

Im Rahmen einer Ausschreibung des Landes kann seit April jeder Landkreis und jede kreisfreie Stadt in Baden-Württemberg Strukturen einer Bildungsregion (Netzwerke, Steuerungsgruppe, Bildungsbüro, Bildungsbeirat) einrichten und erhält hierfür finanzielle Unterstützung des Landes. Nähere Infos erhalten Sie unter www.bildungsregionen-bw.de

Rege Diskussion bei den Bilanztreffen nach Schularten

Zwischen April und Juni fand – zum zweiten Mal nach 2007 – eine Serie von insgesamt sechs Bilanztreffen der Schulen der Bildungsregion Freiburg nach Schularten statt. Eingeladen waren kleine Teams der jeweiligen Schulen. Dabei ging es darum, neben allen schulartübergreifenden Aktivitäten in der Bildungsregion, spezifische Themen und Anliegen der jeweiligen Schulart zu erörtern. Insgesamt waren dabei 57 Schulen mit ca. 130 Kolleginnen und Kollegen vertreten. Die Ergebnisse der einzelnen Treffen für die beteiligten Schulen wurden jeweils ausführlich dokumentiert. Als Ergebnisse und Trends aller sechs Treffen lassen sich folgende genannten Aspekte zusammenfassen:

1. Gewinne durch die Bildungsregion

- Ermöglichung größerer Vernetzung und Kooperation zwischen Schulen untereinander und mit außerschulischen Partnern
- Überfachliche Fortbildungen („MTO“, „Freiburger Neue Lernkultur“)
- Innovationsfonds
- Engagement des Schulträgers
- Erkennbarkeit der Umrisse einer Bildungslandschaft

2. Anregungen und Wünsche

- Unterstützung bei Übergängen
- Unterstützung bei Integration von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund und Kindern mit schwierigem sozialen bzw. familiären Hintergrund
- Berücksichtigung der Beruflichen Schulen im 2. Bildungsbericht 2010
- Überprüfung eines möglichen Zusammenhangs zwischen hoher Übergangsquote auf Gymnasien bzw. Realschulen und hoher Quote nicht versetzter Schüler/innen in Freiburg



Arbeitsgruppe beim Bilanztreffen Sonderschulen

Gewinne durch d. Bildungsregion	Unterstützungsbedarf	Mögl. Weiterentw. der Bildungsregion	Sonstiges
<ul style="list-style-type: none"> - SEB-Berichte (Impulse) - SEIS als Überlebens-Evaluation hat nicht nur Arbeit gemacht, sondern auch abgenommen 	<ul style="list-style-type: none"> - Hilfe bei Interpretation u. Kommentierung der SEIS-Berichte - Ermöglichung von schulischer Diskussion der SEIS-Ergebnisse - Ermöglichung von Vergleichbarkeit d. Ergebnisse (bei Kontinuität der Arbeit mit SEIS-Bericht z.B. durch Workshops) - Pool für Partnerschaften (Schulbetriebe/Lehrkräfte) 	<ul style="list-style-type: none"> - Angebote i. Rahmen Elternarbeit - Bauft. Orientierung für Eltern mit Migrationshintergrund - Konzept zur Gewinnung/Attraktivierung von MigrantInnen/Eltern für Elternarbeit - Barrierefreiheit/Integration - Schulische Konzepte f. Bildung f. eine diversifizierte vgl. entsprechende Überlegungen d. Landeskulturrats - städtische/schulische Elternarbeit vgl. Schule Kleine Kreislauf DO - Beteiligung an Netzwerk KuBi 	<ul style="list-style-type: none"> - Tipps für KuBi - Homepage - Innovationsfond - Kulturelle Bildung (in FF-Bauwesen, Kultur, etc.) - FB Schularten-wichtig, breiten Workshops zu Arbeit mit SEIS-Bericht an 2 Broschüren

Dokumentation eines Reflexionsprozesses

Regionale Steuerungsgruppe unterstützt sieben neue Anträge für den Innovationsfonds

Ein wichtiges Element der Bildungsregion zur Unterstützung der jeweiligen Schulentwicklungsprozesse ist der Innovationsfonds. Dabei schließen sich mindestens drei

Freiburger Schulen mit außerschulischen Partnern zusammen, um eine Qualifizierung oder ein Projekt durchzuführen, das die jeweilige Entwicklung von Konzeptbausteinen unterstützen soll. So wurden bisher in den Bereichen Soziales Lernen, Migration, Elternarbeit, Kulturelle Bildung, Berufliche Orientierung, Erlebnispädagogik und Jungenpädagogik wichtige Erfahrungen gesammelt, die als Transfererfahrung für andere Schulen dienen können.

In der neuen Förderperiode wurden die folgenden sechs Projekte mit einem Gesamtvolumen von 51.000 Euro genehmigt:

Projekttitel	Antrag stellende Schulen
<ul style="list-style-type: none"> Steigerung der Bildungschancen von Migrantenkindern durch Sensibilisierung der Eltern für das Thema Bildung (Folgeprojekt) 	<ul style="list-style-type: none"> Tullaschule, Grundschule Lessing-Förderschule Emil-Gött-Schule, Grund- und Hauptschule
<ul style="list-style-type: none"> Bildungsteilhabe und -integration von Kindern mit türkischem Migrationshintergrund (Folgeprojekt) 	<ul style="list-style-type: none"> Vigeliusschule I, Grundschule Vigeliusschule II, Hauptschule Hebelschule, Grund- und Hauptschule
<ul style="list-style-type: none"> „Acht<i>plus</i>“ Migration – Künstlerische Arbeit als unterstützendes Lernfeld in der Berufsorientierung im Übergang von Schule in den Beruf 	<ul style="list-style-type: none"> Hebelschule, Grund- und Hauptschule Albert-Schweitzer-Schule II, Hauptschule Gerhart-Hauptmann-Schule, Grund- und Hauptschule
<ul style="list-style-type: none"> Neue Wege der Elternarbeit im Rahmen der beruflichen Bildung 	<ul style="list-style-type: none"> Vigeliusschule II, Hauptschule Emil-Gött-Schule, Grund- und Hauptschule Albert-Schweitzer-Schule II, Hauptschule
<ul style="list-style-type: none"> Bildung für nachhaltige Entwicklung – eine Kooperation mit dem Lernort Kunzenhof 	<ul style="list-style-type: none"> Schule Günterstal Reinhold-Schneider-Schule, Grund- und Hauptschule Droste-Hülshoff-Gymnasium
<ul style="list-style-type: none"> BOX.COOL – Boxprojekt in Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> Carl-Mez-Schule Lessing-Förderschule Schubs – Schule für sozialpädagogische Betreuung für Mädchen und Jungen

Weiteren zwei Projekten wurde – nach Erweiterung und Konkretisierung der jeweiligen Anträge – eine Unterstützung zu einem späteren Zeitpunkt in Aussicht gestellt.

Praxisforum Kulturelle Bildung

Am 10. Juni fand im Haus der Jugend das 2. Praxisforum Kulturelle Bildung statt. Das fachspezifische Praxisforum findet jährlich im Rahmen des von Kulturamt, Jugendbildungswerk und Regionalem Bildungsbüro gemeinsam getragenen „Netzwerk Kulturelle Bildung“ statt. Beim diesjährigen Praxisforum trafen sich wiederum Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zu Kultureller Bildung von Schulen und Kitas sowie Vertreterinnen und Vertreter von Freiburger Kultureinrichtungen zum Austausch und zum Markt der Möglichkeiten. In einem Fachbeitrag stellte Herr Werner Frömmling von der Behörde für Kultur, Sport und Medien in Hamburg das Hamburger Netzwerk und insbesondere das Konzept von Kulturschulen vor. Frau Brigitte Reinbacher-Kaulen von der Helene-Lange-Schule in Wiesbaden stellte die systematische curriculare Integration von Theaterarbeit an ihrer Schule dar und zitierte ihre ehemalige Schulleiterin Enja Riegel: „Wer Theater kann, kann Mathe!“

Das nächste Netzwerktreffen Kulturelle Bildung findet am Dienstag, 3. November, um 16 Uhr in den Räumen von KUBUS statt. Einladungen und Infos bezüglich des Netzwerks erhalten die uns gemeldeten schulischen Ansprechpartner/innen für Kul-

turelle Bildung. Gerne nehmen wir bei entsprechender Information neue Ansprechpartnerinnen/Ansprechpartner von Schulen in unseren Verteiler auf. Näheres finden Sie auch auf der Homepage des Netzwerks unter www.kulturelle-bildung-freiburg.de

Weiterführung der Qualifizierungen in der Bildungsregion

Nach Abstimmung mit den Beteiligten in der Steuerungsgruppe Bildungsregion sollen im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten sowohl die weitere Basisqualifikation für neue Schulleitungen und neue Steuerungsgruppenmitglieder als auch das Konzept „Freiburger Neue Lernkultur“ zur Unterrichtsentwicklung mit den bisherigen Modulen weitergeführt werden. Hierzu wurden in der Projektphase regionale Fortbildnerinnen und Fortbildner qualifiziert, die diese Fortbildungen/Beratungen durchführen. Eine weitere Mitarbeit der bisherigen externen Fortbildnerinnen und Fortbildner ist nach Bedarf punktuell möglich.

Zu Schuljahresbeginn (rechtzeitig zur Fortbildungsplanung) wird bei den beteiligten Schulen hierüber ein entsprechender weiterer Bedarf erhoben. Dabei wird es sowohl um den Bedarf im Bereich Schulentwicklung/Projektmanagement/Qualitätsentwicklung für neue Schulleitungen und neue Mitglieder von Steuerungsgruppen gehen, als auch um eine mögliche Vertiefung, Weiterentwicklung oder einen Neueinstieg im Bereich eines Moduls der Unterrichtsentwicklung (Umgang mit Heterogenität, Kooperatives Lernen, Kollegiale Unterrichtshospitation, Klassenführung, Neue Formen der Leistungsbewertung).

Auf der Grundlage der Bedarfserhebung wird wiederum mit allen Beteiligten ein Durchführungskonzept entwickelt. Auf dieser Basis wird dann im Laufe des Herbstes eine verbindliche Anmeldung erfolgen.

Wir weisen darauf hin, dass das Angebot als zusätzliches (von RP, SSA und Bildungsbüro entwickeltes) gemeinsames Angebot des Freiburger Schulnetzwerks im überfachlichen Bereich für die Freiburger Schulen in schulartübergreifendem Kontext stattfindet.

„LEIF“ in Freiburg

Im Rahmen eines großen Bildungsprojekts des Bundesministeriums für Bildung und Forschung („Lernen vor Ort“) wurde Freiburg in einem zweistufigen Verfahren aus 160 Kommunen und Landkreisen deutschlandweit mit 39 anderen Kommunen und Landkreisen zur Teilnahme ausgewählt. Freiburg wird dabei unter dem Titel „Lernen erleben in Freiburg“ (LEIF) Ressourcen und Potenziale erhalten, welche die durch die Bildungsregion vor allem im Schulbereich entwickelte Bildungslandschaft auf alle Bereiche der Bildung erweitern.

Pflichtbereiche bei LEIF sind ein kommunales Bildungsmanagement, Bildungsberatung, Übergangsmanagement und Bildungsmonitoring. Aus sechs Wahlbereichen sollten zwei Felder gewählt werden. Freiburg hat sich für das Themenfeld Migration / Integration und den Bereich der Umweltbildung entschieden. Das Team des Bildungsbüros, das weiterhin für die eher schulbezogenen Aktivitäten der Bildungsregion verantwortlich ist, sieht in der engen Kooperation mit dem Projekt „LEIF“ große Chancen, auch für Schulen zusätzliche Unterstützungsmöglichkeiten im Bereich der Übergänge (Schule – Beruf, Schule – Universität) sowie der Unterstützung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund und deren Eltern zu entwickeln.

Der Beirat der Bildungsregion wird gemeinsam mit „LEIF“ zu einer „Freiburger Bildungskonferenz“ weiter entwickelt.

Nähere Informationen finden Sie unter www.lernen-vor-ort/info

Aus der Arbeit der Steuerungsgruppe

Die um zwei Mitglieder erweiterte Steuerungsgruppe der Bildungsregion Freiburg hatte von Frühjahr bis zur Sommerpause insgesamt vier Sitzungen.

Neben einer ausführlichen Beschäftigung mit den Themen Schulische Übergänge, Integration von Schüler/innen mit Migrationshintergrund und Jugendhilfe ging die Gruppe auch einen ganzen Tag in Klausur. Nach einem Grundlagenreferat eines externen Referenten zur Frage von Steuerungsmöglichkeiten aus systemischer Sicht, wurden Konsequenzen daraus für die Arbeit in der Bildungsregion erörtert. Nach Ansicht des Referenten, Herrn Rebmann aus Stuttgart, kann Steuerung Impulse setzen, die eine Selbstreflexion der beteiligten Systeme herausfordern und fördern und zu einer größeren Offenheit veranlassen.

Schließlich wurden in der Sitzung vom 16. Juli neben dem aktuellen Stand zu weiteren Qualifizierungen in der Bildungsregion ausführlich die Neuanträge von Schulnetzwerken zur neuen Runde des Innovationsfonds erörtert (s. Tabelle oben).

In der Sitzung im September wird es einen erneuten Austausch mit den Personalrätinnen und Personalräten der Lehrerinnen und Lehrer geben.

Termine

- 01. Oktober : Netzwerktreffen Berufliche Orientierung
- 03. November: Netzwerktreffen Kulturelle Bildung
- 11. November: 1. Freiburger Bildungskonferenz (ehemals Bildungsbeirat)
- 18. November: Praxisforum der Schulen der Bildungsregion

Das Bildungsbüro ist die gesamte Sommerpause über besetzt und steht für Anfragen / Beratung zur Verfügung. Wir wünschen Ihnen eine erholsame Pause zum Auftanken guter Energien für das nächste Schuljahr!

Bei Rückfragen zum „aktuell“ bzw. zum Projekt setzen Sie sich mit uns in Verbindung:

Team des Regionalen Bildungsbüros Freiburg

<u>Sekretariat:</u>	Frau Steiert katja.steiert@stadt.freiburg.de	Tel: 201-2374
<u>Leitung:</u>	Herr Wiedenbauer rolf.wiedenbauer@stadt.freiburg.de	Tel: 201-2372
<u>Stv. Leitung:</u>	Herr Georgi niko.georgi@stadt.freiburg.de	Tel: 201-2375
<u>Päd. Mitarbeiter:</u>	Herr Grund georg.grund@stadt.freiburg.de	Tel: 201-2373

Links zu unserer Homepage:

www.freiburg.de/bildungsbuero und www.freiburg.de/bildungsregion

Neue Faxnummer: 201-2379